

Mit Gummistiefeln und Becherlupen – unsere Reise in die Welt der Fliessgewässer

Was krabbelt denn da? Und warum sagt ein Flohkrebs mehr über die Wasserqualität aus als jeder Chemiebaukasten? Mit Neugier, Netz und Gummistiefeln ausgerüstet haben wir, zwei zweite Sek-Klassen, die Töss unter die Lupe genommen. Unser kleines Forschungsabenteuer brachte erstaunliche Erkenntnisse – über unsere Umwelt, aber auch über uns selbst.

Im Rahmen des Natur- und Technikunterrichts haben wir, die Klassen 2a von Jonas Schuhmacher und 2b von mir, Tanja Spiegel, an einem spannenden Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Luzern und GLOBE zum Thema Fliessgewässer teilgenommen. Ziel war es, das Ökosystem eines Baches nicht nur kennenzulernen, sondern auch selbst aktiv zu untersuchen – sowohl in Bezug auf die Wasserqualität als auch auf den Zustand ihres Lebensraums. Der Höhepunkt unseres Projekts war eine Exkursion an die Töss. Die Klasse 2a begab sich flussaufwärts, oberhalb der derzeitigen Baustelle bei der Brücke in Kollbrunn. Die 2b untersuchte den Abschnitt unterhalb der Brücke. Dabei ging es nicht nur um ein bisschen Planschen, wir hatten eine echte Mission: Zehn Wasserproben nehmen, pro Probe fünf Stichproben – macht insgesamt fünfzig Proben je Abschnitt.



Ausgestattet mit Gummistiefeln, Keschern, Becherlupen und einer guten Portion Forschergeist machten sich die Jugendlichen ans Werk. Das Ziel? Möglichst viele Wasserlebewesen zu fangen: von der Eintagsfliege bis zur Bachflohkrebs-Familie. Denn: Die Artenvielfalt ist ein ziemlich zuverlässiger Indikator dafür, wie gesund ein Fliessgewässer ist. Es gibt empfindliche Arten, wie beispielsweise Steinfliegenlarven, die nur in sehr sauberem Wasser vorkommen, und robuste Gesellen, wie verschiedene Würmer, die auch in belasteten Bächen fröhlich vor sich hin paddeln. Je nachdem, welche und wie viele Arten wir finden, können wir Rückschlüsse auf die Wasserqualität ziehen.

Aber nicht nur das Wasser selbst steht im Fokus, sondern auch sein Umfeld – der sogenannte Lebensraum. Die Schülerinnen und Schüler bewerteten, ob und wie stark der Gewässerabschnitt von uns Menschen beeinflusst worden ist: Wie ist der Wasserdurchfluss und der Uferbewuchs? Ist die Durchwanderbarkeit für Fische im natürlichen Bereich gewährleistet oder gibt es Schwellen, welche den Aufstieg verhindern?

Und die Ergebnisse? Oberhalb der Brücke, also vor der Baustelle, stellten wir eine ausgezeichnete Wasserqualität fest: «unbelastet», wie es im Fachjargon heisst. Gleichzeitig war dieser Abschnitt aber stark verbaut, also wenig naturnah. Unterhalb der Brücke, nach der Baustelle, war das Bild etwas gemischter: Die Wasserqualität war leicht belastet, die Lebensraumqualität ebenfalls verbaut. Viele Schülerinnen und Schüler vermuteten, dass die Baustelle und der Dünger aus der umliegenden Landwirtschaft die Ursache dafür sind.

Die Forschungsergebnisse sind übrigens nicht einfach in einem Ordner abgelegt. Sie wurden auf der Gewässerkarte der Schweiz veröffentlicht. Mit einem einfachen Scan des QR-Codes kann man unsere Ergebnisse online einsehen.



Rückblickend war dieses Projekt nicht nur lehrreich, sondern auch ein echtes Erlebnis. Die Schülerinnen und Schüler haben viel über Ökologie, Nachhaltigkeit und sich selbst gelernt – mit nassen Füßen, schmutzigen Händen und strahlenden Augen. Und für mich als Lehrperson? Eine gelungene Erfahrung und eine weitere, unvergessliche Erinnerung mit dem Jahrgang. Ein herzliches Dankeschön an meine engagierten, neugierigen jungen Forscherinnen und Forscher – fürs Mitmachen und Mitdenken.

Tanja Spiegel
Klassenlehrperson 2. Sekundarklasse



Tschüss Volksschule – hallo Zukunft!

Wir bedanken uns von Herzen für die vergangenen drei Jahre, die wir mit euch haben erleben dürfen und nehmen viele schöne Erinnerungen an einen tollen Jahrgang mit. Wir sind stolz darauf zu was für

jungen (fast) Erwachsenen ihr euch entwickelt habt und lassen euch mit einem lachenden und einem weinenden Auge weiterziehen. Wir wünschen euch sowohl für die berufliche als auch die private Zukunft

nur das Beste und freuen uns, wenn sich der eine oder die andere wieder einmal in unseren Klassenzimmern blicken lässt.
*Herzlich, Peter Wolfensberger,
Marco Frei und Dominique Flury*



Reihenfolge von links nach rechts

- Oben: Rion Veseli, Elia Di Bari, Adrian Skolnik, Joab Friess, Amar Derguti, Ramona Skolnik, Elena Bonderer, Marco Frei (Klassenlehrer), Carmen Addorisio, Vivienne Dönni, Peter Wolfensberger (Klassenlehrer), Enya Jakob, Livia Denzler, Selina Froese, Zanin Tammy
- Mitte: Alain Loeliger, Milo Thoma, Yannic Pfeiffer, Luca Gmür, Timo Schönmann, Aurora Borgo, Luna Kempe, Jéromine Eckermann
- Unten: Alin Tammy, Sara Rufener, Alina Meister, Muriel Avvanzino, Olivia Wirth, Nina Jacxsens, Reni Bavananthan

Nicht abgebildet: Darius Damman, Shariz Rana; ©Bild: Peter Maurer

Anschlusslösungen unserer Schulabgängerinnen und Schulabgänger 2025

- 5 Fachmann/-frau Betreuung EFZ Kinder
- 3 Kaufmann/-frau EFZ
- 3 Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
- 2 Automobil-Mechatroniker/in EFZ
- 1 Logistiker/in EFZ
- 1 Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ
- 1 Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- 1 Kurzzeitgymnasium
- 1 Fachmann/-frau Sonnenschutz und Storentechnik EFZ
- 1 Fahrradmechaniker/in EFZ
- 1 Automatiker/in EFZ
- 1 Informatiker/in EFZ
- 1 Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ
- 1 Fachmittelschule
- 1 Fachmann/-frau Betreuung EFZ Kinder +BMS
- 1 Fachmann/-frau Bewegungs- und Gesundheitsförderung EFZ
- 1 Fachmann/-frau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- 1 Berufsvorbereitungsjahr
- 1 Elektroniker/innen EFZ

Mitteilungen der Schulpflege Weisslingen

In ihren letzten Sitzungen hat die Schulpflege unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

- Übertritt in den Kindergarten: Die Kindergartenzuteilung für das Schuljahr 2025/26 wurde genehmigt.
- Der Stellenplan für die kommunal und kantonal angestellten Lehrpersonen und Schulleitungen für das Schuljahr 2025/26 wurde abgenommen.
- Die Kostengutsprachen für die externen Sonderschulungen für das Schuljahr 2025/26 wurden bewilligt.
- Die Verlängerungen von diversen integrierten Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR) für das Schuljahr 2025/26 wurden genehmigt.
- Die Besuchsordnung für das Schuljahr 2025/26 wurde abgenommen.

Schulpflege Weisslingen